3 Weisergatter – Wildverbiss und Waldumbau

Exkursionsschwerpunkt: Was schafft der Wald ohne Verbissdruck?

Warum das Weisergatter so anschaulich ist
Im Gatter fehlt der Einfluss des Schalenwildes weitgehend. Der direkte Vergleich mit der Fläche außerhalb macht sichtbar, welche Baumarten sich natürlich verjüngen, welche bevorzugt verbissen werden und wie stark der Wildeinfluss den Waldumbau beeinflussen kann.

Darauf achten

- Welche Baumarten sind innerhalb und außerhalb des Gatters vertreten?
- Wie unterscheiden sich Dichte, Höhe und Qualität der Verjüngung?
- Welche Arten zeigen Verbiss an Terminal- und Seitentrieben?
- Gibt es einen selektiven Verbiss einzelner, für den Waldumbau wichtiger Baumarten?
- Welche Folgen hat hoher Verbiss für Pflegeaufwand, Schutzmaßnahmen und Kosten der Wiederbewaldung?

Was bedeutet das für den Waldumbau?

Waldumbau ist nicht allein eine Frage der Baumartenwahl. Wird Naturverjüngung durch Wildeinfluss zurückgedrängt, können sich Baumartenzusammensetzung und Aufwand für Schutz und Pflanzung verändern. Jagd ist damit Teil des Gesamtpakets aus Waldbau, Schutz und Beobachtung.

Praxis-Tipp: Nicht nur über Wild reden – den Wald gemeinsam anschauen.
Der Vergleich Gatter / außerhalb schafft eine gemeinsame Faktenbasis. Besonders hilfreich sind gemeinsame Waldbegänge und klare Ziele für die Waldverjüngung. So wird aus einer abstrakten Diskussion eine konkrete Entscheidung vor Ort.

WiWaldI: Der Musterjagdpachtvertrag und die Waldbegang-Vorlage zeigen, wie Jagdgenossenschaften, Waldbesitz und Jagdpächter konkrete Ziele für die Waldverjüngung vereinbaren und überprüfen können. Vertragsmuster vor Verwendung an das hessische Jagdrecht und die örtlichen Verhältnisse anpassen.

Weiterlesen

FVA – Waldumbau & Jagd (2026)

FVA – Praxis-Ratgeber Waldumbau & Jagd

FVA – Runde Tische Waldumbau & Jagd

WiWaldI – Musterjagdpachtvertrag

WiWaldI – Praxishilfe und Waldbegang

Zum Mitnehmen: 6 Fragen für den eigenen Wald

✓ Wo läuft mein Wasser bei Starkregen tatsächlich ab?

✓ Wo kann ich Abfluss bremsen und Wasser länger halten?

✓ Welche Bereiche sind hydromorph, vermoort oder besonders wasserempfindlich?

✓ Welche Baumarten passen zum Standort und zur Klimaentwicklung?

✓ Was kann Naturverjüngung leisten – und wo muss ich ergänzen?

✓ Wie hoch sind Pflanz-, Pflege- und Schutzkosten?